

# Feuerwerke der Tanzkunst

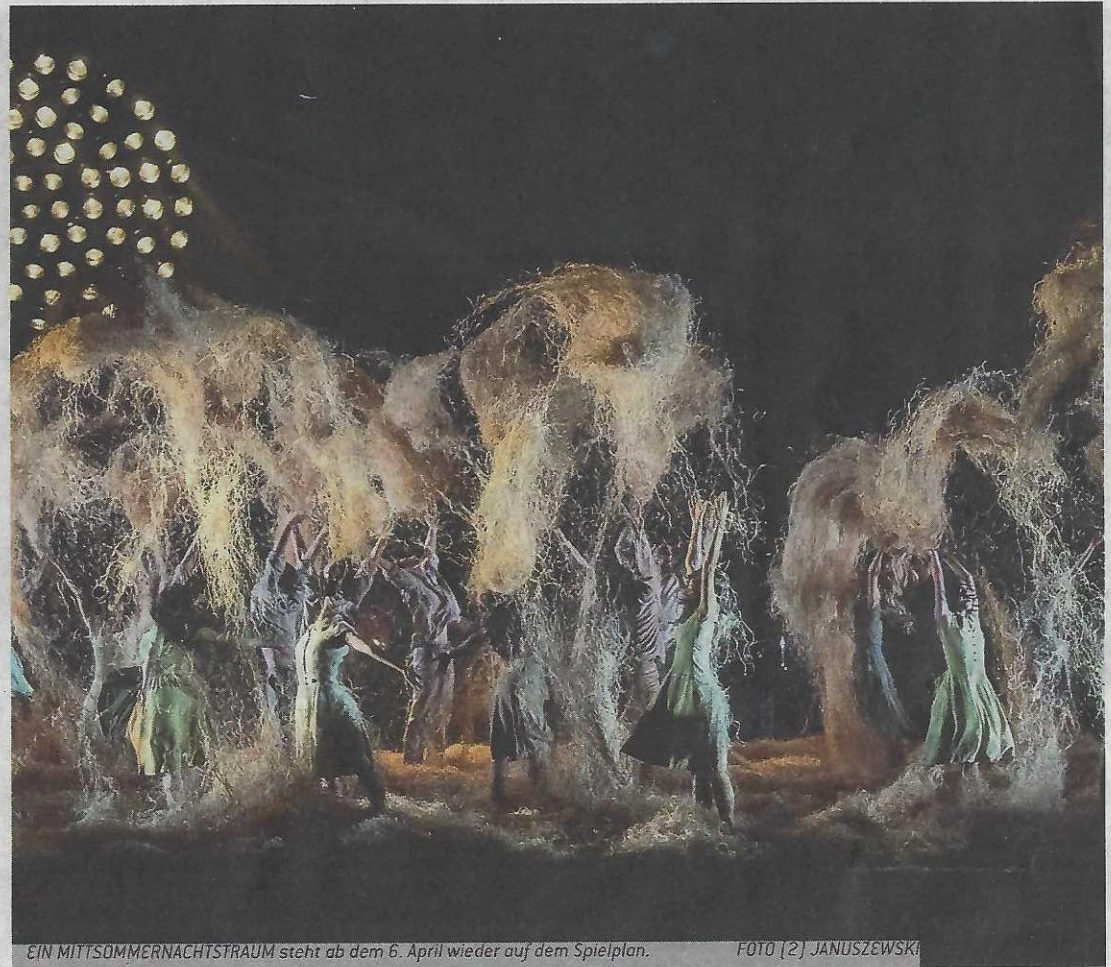
Wiederaufnahmen EIN MITTSOMMERNACHTSTRAUM und NEW LONDON MOVES

Mit gleich zwei Erfolgsstücken der vergangenen Spielzeiten startet das Ballett Dortmund in den Frühling. Wieder auf dem Programm stehen neben EIN MITTSOMMERNACHTSTRAUM von Alexander Ekman auch NEW LONDON MOVES. Damit präsentiert das Dortmunder Ballett vier der zur Zeit international angesagtesten Choreografen an einem Ort.

Bei der Stockholmer Uraufführung von EIN MITTSOMMERNACHTSTRAUM im Jahr 2015 überschlugen sich Publikum und Presse vor Begeisterung. „Ein großartiges Fest des Tanzes, wie man es nicht zu träumen wagt!“, urteilte die Chicago News anlässlich der amerikanischen Premiere.

Alexander Ekman, international renommierter Starchoreograf hat sich für seine abendfüllende Kreation von den Bräuchen und Riten seiner nordischen Heimat zu einer weltweit gefeierten Kreation inspirieren lassen. Kaum ein europäisches Land ist reicher an lebendig gehaltener Folklore als Ekmans Heimat, wo die alten Traditionen der heidnischen Vergangenheit sich über die Jahrhunderte erhalten haben und noch heute von breiten Schichten der Bevölkerung gepflegt werden.

„Ich entschied mich zu dieser Kreation“, bekennt Ekman, „weil mich die Tradition und die Folklore faszinierte. Ich begann im Sommer 2014 in New York mit der Arbeit, stets in engem Kontakt mit dem Komponisten.“ Die Premiere am Königlich Schwedischen Ballett in Stockholm war ein Medienereignis, denn einer der bekanntesten Komponisten des Landes zauberte eine Musik, die zwischen mythischer Energie und betörender Sinnlichkeit ihresgleichen sucht.



EIN MITTSOMMERNACHTSTRAUM steht ab dem 6. April wieder auf dem Spielplan.

FOTO [2] JANUSZEWSKI

„Jeder“, so Ekman, „hat einen verrückten Traum, und jeder kann in diesem Traum tun, was er will. Alles ist möglich. Und unser Traum soll niemals enden!“ Wenn der Vorhang aufgeht, wird auf offener Bühne Heu geerntet. Was

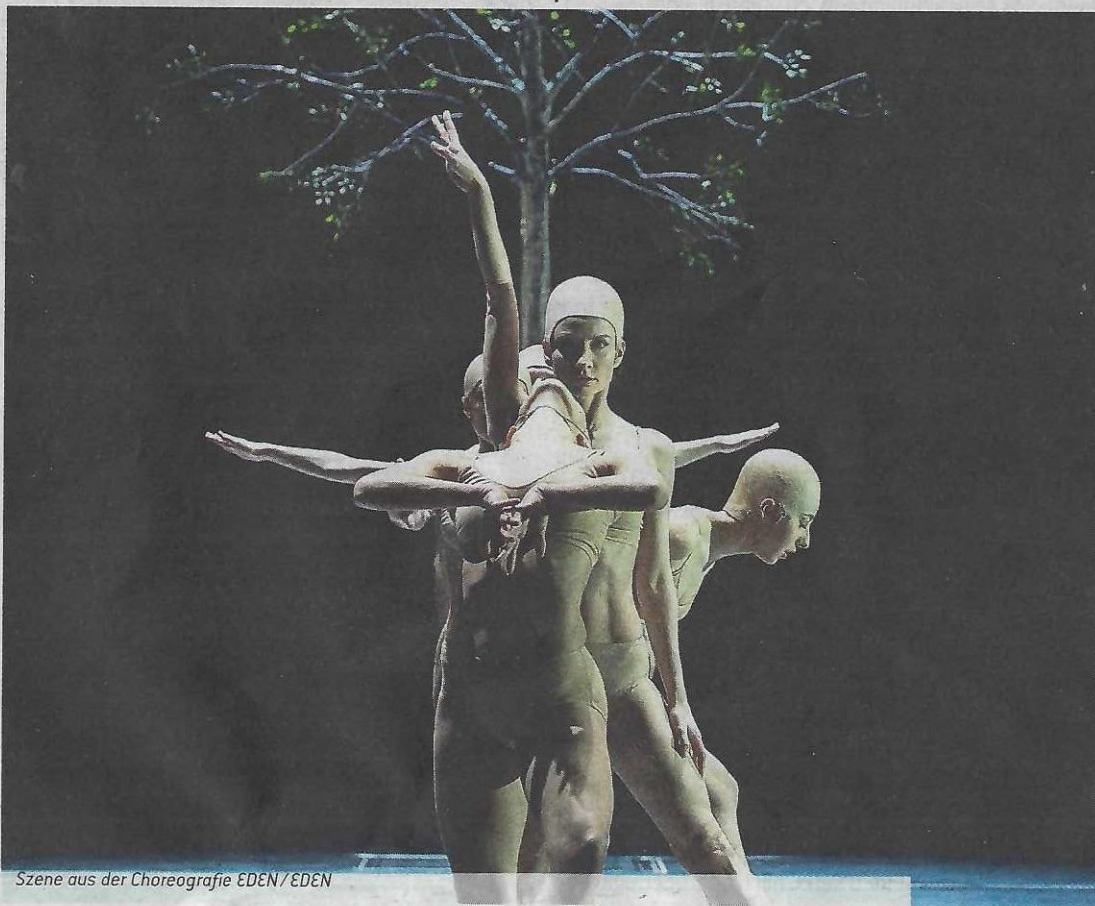
als folkloristisches Volksfest beginnt, wandelt sich nach und nach zum poetischen Traum. Alexander Ekman gelingt ein Ballettwunder. EIN MITT-

SOMMERNACHTSTRAUM – eine Einladung an uns, auf dem schmalen Grat zwischen Realität und Fiktion zum Traumtänzer zu werden und uns in den hellen wie dunklen Sphären unserer Existenz lustvoll zu bewegen. Die zweite Wiederaufnahme wird der Abend NEW LONDON MOVES sein. Drei britische Choreografen setzen sich mit den Entwicklungen in einschneidenden Begebenheiten des 20. Jahrhunderts tänzerisch auseinander. So behandelt Wayne McGregor mit seiner Kreation EDEN I EDEN das Clonen von Leben. Inspiriert von Dolly dem Schaf, das 1996 als erstes Lebewesen geclont wurde, zeigt McGregor das Verhältnis von menschlichem Körper und Technologie und vermisst das Spannungsfeld von Humanität und Wissenschaft neu.

Auch der 1974 in London geborene Akram Khan schuf 2014, dem Gedenkjahr zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor hundert Jahren, das Ballett DUST. Darin erzählt er von den Schrecken der Schützengräben, von Frauenarbeit in Munitionsfabriken und von der Liebe zu Todgeweihten. Zur Musik der britischen Komponistin Jocelyn Pook ist DUST wohl eines der eindringlichsten Beispiele choreografischen Erzählens.

Douglas Lee erweist sich in seiner Kreation MAQUETTE als Poet eines Gedichts, das nicht geschrieben, sondern getanzt werden muss.

*Termine: NEW LONDON MOVES: 2. 4., 18 Uhr, 15. 4., 19.30 Uhr; EIN MITTSOMMERNACHTSTRAUM: 6. 4., 19.30 Uhr, Opernhaus*



*Szene aus der Choreografie EDEN / EDEN*